

Die Bibel

---

**Der Prophet**

**Hosea**

---

Elberfelder Bibelübersetzung

# Die Bibel

## Der Prophet Hosea

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14						

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ehe und Kinder Hoseas als Sinnbild für die Untreue Israels</b>	<b>4</b>	<b>rael und Juda</b>	<b>14</b>
<b>2 Endzeitliche Gnade Israels</b>	<b>6</b>	- Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtssandrohung, flüchtige	6, 1-3 ..... 14
- Untreue der Mutter, ihre Bestrafung und Rückkehr .....	6	<b>6 Gottes Klage über sein Volk</b>	<b>16</b>
<b>3 Erzwungene Treue der Frau Hoseas als Sinnbild für die Wiedergewinnung Israels für Gott</b>	<b>10</b>	<b>7 Gott deckt Israels Schuld auf</b>	<b>18</b>
<b>4 Strafrede gegen Israel und seine Priester wegen ihres Götzendienstes - Warnung an Juda</b>	<b>11</b>	<b>8 Gottes Antwort auf die Vergehen Israels</b>	<b>20</b>
<b>5 Drohrede gegen Is-</b>		<b>9 Das Ende des unbeschwerten Lebens für Israel</b>	<b>22</b>
		- Sünde von Anfang an - am Ende: verdorrte Kraft .....	23
		<b>10 Gerichtsankündigung über Israel wegen seines Götzendienstes</b>	<b>25</b>
		<b>11 Die Liebe Gottes zu seinem Volk trotz dessen Untreue</b>	<b>28</b>
		<b>12 Trotz Israels Untreue - Gott bleibt</b>	

# Die Bibel

**der Herr seines Vol-  
kes 30**

**13 Gericht Gottes über  
Israel wegen seiner  
Untreue 32**

**14 Mahnung zur Um-  
kehr - Verheißung  
des zukünftigen Heils 35**

## **Impressum**

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2013-10  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

- 1 Ehe und Kinder Hoseas  
als Sinnbild für die Un-  
treue Israels
- 1 Das Wort JHWHs,  
welches zu Hosea,  
dem Sohne Beeris,  
geschah in den Tagen  
Ussijas,  
Jothams,  
Ahas',  
Hiskias,  
der Könige von Juda,  
und in den Tagen  
Jerobeams,  
des Sohnes Joas',  
des Königs von Israel.
- 2 Als JHWH anfang mit  
Hosea zu reden,  
da sprach JHWH zu Hosea:  
Gehe hin,  
nimm dir ein Hurenweib  
und Hurenkinder;  
denn das Land treibt  
beständig Hurerei,  
von JHWH hinweg.
- 3 Und er ging hin und nahm  
Gomer,  
die Tochter Diblaims;  
und sie ward schwanger  
und gebar ihm einen Sohn.
- 4 Und JHWH sprach zu ihm:  
Gib ihm den Namen Jisreel;  
denn noch um ein Kleines,  
so werde ich die Blutschuld  
von Jisreel an dem Hause  
Jehus heimsuchen und dem  
Königtum des Hauses  
Israel ein Ende machen.
- 5 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da werde ich den Bogen  
Israels zerbrechen im Tale  
Jisreel.  
-
- 6 Und sie ward wiederum  
schwanger und gebar eine  
Tochter.  
Und er sprach zu ihm:  
Gib ihr den Namen  
Lo-Ruchama;  
denn ich werde mich fortan  
des Hauses Israel nicht  
mehr erbarmen,  
daß ich ihnen irgendwie  
vergebe.
- 7 Aber des Hauses Juda  
werde ich mich erbarmen  
und sie retten durch

JHWH,  
ihren Gott;  
und nicht werde ich sie  
retten durch Bogen und  
durch Schwert und durch  
Krieg,  
durch Rosse und durch  
Reiter.  
-

8 Und sie entwöhnte die  
Lo-Ruchama.  
Und sie ward schwanger  
und gebar einen Sohn.

9 Und er sprach:  
Gib ihm den Namen  
Lo-Ammi;  
denn ihr seid nicht mein  
Volk,  
und ich,  
ich will nicht euer sein.

10 Doch die Zahl der Kinder  
Israel wird sein wie der  
Sand des Meeres,  
der nicht gemessen und  
nicht gezählt werden kann;  
und es wird geschehen,  
an dem Orte,  
wo zu ihnen gesagt wurde:  
Ihr seid nicht mein Volk,  
wird zu ihnen gesagt

werden:  
Kinder des lebendigen  
Gottes.

11 Und die Kinder Juda und  
die Kinder Israel werden  
sich miteinander  
versammeln,  
und sich ein Haupt setzen  
und aus dem Lande  
heraufziehen;  
denn groß ist der Tag von  
Jisreel.

- 2 Endzeitliche Gnade  
Israels
- 1 Sprechet zu euren Brüdern:  
Mein Volk,  
und zu euren Schwestern:  
Begnadigte.
- 2 Rechtet mit eurer Mutter,  
rechtet!  
denn sie ist nicht mein  
Weib,  
und ich bin nicht ihr Mann.  
Damit sie ihre Hurerei von  
ihrem Angesicht wegtue  
und ihren Ehebruch  
zwischen ihren Brüsten  
hinweg:
- 3 auf daß ich sie nicht nackt  
ausziehe und sie hinstelle  
wie an dem Tage,  
da sie geboren wurde,  
und ich sie der Wüste  
gleich mache und sie setze  
wie ein dürres Land und sie  
sterben lasse vor Durst.  
-
- Untreue der Mutter, ihre  
Bestrafung und Rückkehr
- 4 Und ihrer Kinder werde ich
- mich nicht erbarmen,  
weil sie Hurenkinder sind.
- 5 Denn ihre Mutter hat  
gehurt,  
ihre Gebärerin hat Schande  
getrieben;  
denn sie sprach:  
Ich will meinen Buhlen  
nachgehen,  
die mir mein Brot und  
mein Wasser geben,  
meine Wolle und meinen  
Flachs,  
mein Öl und mein Getränk.
- 6 Darum siehe,  
ich will deinen Weg mit  
Dornen verzäunen,  
und ich will ihr eine Mauer  
errichten,  
daß sie ihre Pfade nicht  
finden soll.
- 7 Und sie wird ihren Buhlen  
nachlaufen und sie nicht  
erreichen,  
und sie wird sie suchen und  
nicht finden;  
und sie wird sagen:  
Ich will hingehen und zu  
meinem ersten Manne  
zurückkehren,

denn damals ging es mir  
besser als jetzt.

8 Und sie erkannte nicht,  
daß ich ihr das Korn und  
den Most und das Öl gab,  
und ihr Silber und Gold  
mehrte,  
was sie für den Baal  
verwendet haben.

9 Darum werde ich mein  
Korn zurücknehmen zu  
seiner Zeit,  
und meinen Most zu seiner  
bestimmten Zeit,  
und werde ihr meine Wolle  
und meinen Flachs  
entreißen,  
die ihre Blöße bedecken  
sollten.

10 Und nun werde ich ihre  
Schande aufdecken vor den  
Augen ihrer Buhlen,  
und niemand wird sie aus  
meiner Hand erretten.

11 Und ich werde all ihrer  
Freude,  
ihren Festen,  
ihren Neumonden und  
ihren Sabbathen und allen

ihren Festzeiten ein Ende  
machen.

12 Und ich werde ihren  
Weinstock und ihren  
Feigenbaum verwüsten,  
von welchen sie sagte:  
Diese sind mein Lohn,  
den mir meine Buhlen  
gegeben haben.  
Und ich werde dieselben zu  
einem Walde machen,  
und die Tiere des Feldes  
werden sie abfressen.

13 Und ich werde an ihr die  
Tage der Baalim  
heimsuchen,  
da sie denselben räucherte  
und sich mit ihren  
Ohringen und ihrem  
Halsgeschmeide schmückte  
und ihren Buhlen nachging;  
mich aber hat sie  
vergessen,  
spricht JHWH.

14 Darum siehe,  
ich werde sie locken und  
sie in die Wüste führen und  
ihr zum Herzen reden;

15 und ich werde ihr von dort

aus ihre Weinberge geben,  
und das Tal Achor zu einer  
Tür der Hoffnung.  
Und sie wird daselbst  
singen wie in den Tagen  
ihrer Jugend,  
und wie an dem Tage,  
da sie aus dem Lande  
Ägypten heraufzog.

16 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
spricht JHWH,  
da wirst du mich nennen:  
Mein Mann;  
und du wirst mich nicht  
mehr nennen:  
Mein Baal.

17 Und ich werde die Namen  
der Baalim aus ihrem  
Munde hinwegtun,  
und sie werden nicht mehr  
mit ihrem Namen erwähnt  
werden.

18 Und ich werde an jenem  
Tage einen Bund für sie  
schließen mit den Tieren  
des Feldes und mit den  
Vögeln des Himmels und  
mit den kriechenden Tieren  
der Erde;

und ich werde Bogen und  
Schwert und den Krieg aus  
dem Lande zerbrechen und  
werde sie in Sicherheit  
wohnen lassen.

19 Und ich will dich mir  
verloben in Ewigkeit,  
und ich will dich mir  
verloben in Gerechtigkeit  
und in Gericht,  
und in Güte und in  
Barmherzigkeit,

20 und ich will dich mir  
verloben in Treue;  
und du wirst JHWH  
erkennen.

21 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da werde ich erhören,  
spricht JHWH:  
ich werde den Himmel  
erhören,  
und dieser wird die Erde  
erhören;

22 und die Erde wird erhören  
das Korn und den Most  
und das Öl;  
und sie,  
sie werden Jisreel erhören.



23 Und ich will sie mir säen in  
dem Lande und will mich  
der Lo-Ruchama erbarmen.  
Und ich will zu Lo-Ammi  
sagen:  
Du bist mein Volk;  
und es wird sagen:  
Mein Gott.

3 Erzwungene Treue der Frau Hoseas als Sinnbild für die Wiedergewinnung Israels für Gott

König bleiben und ohne Fürsten,  
und ohne Schlachtopfer  
und ohne Bildsäule,  
und ohne Ephod und Teraphim.

1 Und JHWH sprach zu mir:  
Geh wiederum hin,  
liebe ein Weib,  
das von ihrem Freunde  
geliebt wird und Ehebruch  
treibt:  
wie JHWH die Kinder  
Israel liebt,  
welche sich aber zu  
anderen Göttern hinwenden  
und Traubenkuchen lieben.

5 Danach werden die Kinder  
Israel umkehren und  
JHWH,  
ihren Gott,  
und David,  
ihren König,  
suchen;  
und sie werden sich  
zitternd wenden zu JHWH  
und zu seiner Güte am  
Ende der Tage.

2 Und ich kaufte sie mir für  
fünfzehn Silbersekel und  
einen Homer Gerste und  
einen Letech Gerste.

3 Und ich sprach zu ihr:  
Du sollst mir viele Tage  
also bleiben,  
du sollst nicht huren und  
keines Mannes sein;  
und so werde auch ich dir  
gegenüber tun.

4 Denn die Kinder Israel  
werden viele Tage ohne

- 4 Strafrede gegen Israel  
und seine Priester  
wegen ihres  
Götzendienstes -  
Warnung an Juda
- 1 Höret das Wort JHWHs,  
ihr Kinder Israel!  
Denn JHWH hat einen  
Rechtsstreit mit den  
Bewohnern des Landes;  
denn es ist keine Wahrheit  
und keine Güte und keine  
Erkenntnis Gottes im  
Lande.
- 2 Schwören und Lügen,  
und Morden und Stehlen,  
und Ehebruchtreiben;  
sie brechen ein,  
und Blutschuld reiht sich  
an Blutschuld.
- 3 Darum trauert das Land  
und verschmachtet alles,  
was darin wohnt,  
sowohl die Tiere des Feldes  
als auch die Vögel des  
Himmels;  
und auch die Fische des  
Meeres werden  
hinweggerafft.
- 4 Doch niemand rechte und  
niemand tadle!  
Ist doch dein Volk wie die,  
welche mit dem Priester  
rechten.
- 5 Und du wirst fallen bei  
Tage,  
und auch der Prophet wird  
mit dir fallen bei Nacht;  
und ich werde deine  
Mutter vertilgen.
- 6 Mein Volk wird vertilgt aus  
Mangel an Erkenntnis;  
weil du die Erkenntnis  
verworfen hast,  
so verwerfe ich dich,  
daß du mir nicht mehr  
Priesterdienst ausübest;  
und du hast das Gesetz  
deines Gottes vergessen:  
so werde auch ich deine  
Kinder vergessen.
- 7 Je mehr ihrer geworden  
sind,  
desto mehr haben sie  
gegen mich gesündigt:  
ich werde ihre Herrlichkeit  
in Schande verwandeln.
- 8 Sie essen die Sünde meines

Volkes und verlangen nach seiner Missetat.

9 Und so wird,  
wie das Volk,  
der Priester sein,  
und ich werde ihre Wege  
an ihnen heimsuchen und  
ihre Handlungen ihnen  
vergeltet;

10 und sie werden essen und  
nicht satt werden.  
Sie treiben Hurerei,  
aber sie werden sich nicht  
ausbreiten;  
denn sie haben es  
aufgegeben,  
auf JHWH zu achten.

11 Hurerei,  
Wein und Most nehmen  
den Verstand weg.

12 Mein Volk befragt sein  
Holz,  
und sein Stab tut es ihm  
kund;  
denn der Geist der Hurerei  
hat es irregeführt,  
und,  
ihren Gott verlassend,  
huren sie.

13 Sie opfern auf den Gipfeln  
der Berge und räuchern auf  
den Hügeln,  
unter Eiche und Pappel  
und Terebinthe,  
weil ihr Schatten gut ist;  
darum huren eure Töchter  
und treiben eure  
Schwiegertöchter  
Ehebruch.

14 Ich werde es an euren  
Töchtern nicht  
heimsuchen,  
daß sie huren,  
und an euren  
Schwiegertöchtern,  
daß sie Ehebruch treiben;  
denn sie selbst gehen mit  
den Huren beiseite und  
opfern mit den Buhldirnen;  
und das Volk,  
das keinen Verstand hat,  
kommt zu Fall.

15 Wenn du hurst,  
Israel,  
so verschulde sich Juda  
nicht!  
Und kommet nicht nach  
Gilgal und ziehet nicht  
hinauf nach Beth-Awen,  
und schwöret nicht:

So wahr JHWH lebt!

- 16 Denn Israel ist  
widerspenstig geworden  
wie eine widerspenstige  
Kuh;  
nun wird JHWH sie weiden  
wie ein Lamm in weitem  
Raume.
- 17 Ephraim ist mit Götzen  
verbündet;  
laß ihn gewähren!
- 18 Ihr Zechgelage ist  
ausgeartet:  
der Hurerei geben sie sich  
hin;  
leidenschaftlich lieben seine  
Fürsten die Schande.
- 19 Der Wind hat ihn in seine  
Flügel geschlossen,  
und sie werden beschämt  
werden wegen ihrer Opfer.

- 5 Drohrede gegen Israel und Juda
- 1 Höret dieses, ihr Priester, und merket auf, Haus Israel! und ihr, Haus des Königs, nehmet es zu Ohren! Denn euch gilt das Gericht; denn ihr seid eine Schlinge zu Mizpa geworden und ein ausgebreitetes Netz auf Tabor;
- 2 und im Verderbthandeln haben es die Abtrünnigen weit getrieben. Ich aber werde sie alle züchtigen.
- 3 Ich kenne Ephraim wohl, und Israel ist nicht vor mir verborgen; denn nun hast du Hurerei getrieben, Ephraim, Israel hat sich verunreinigt.
- 4 Ihre Handlungen gestatten ihnen nicht, zu ihrem Gott umzukehren; denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern, und JHWH kennen sie nicht.
- 5 Und die Hoffart Israels zeugt ihm ins Angesicht, und Israel und Ephraim werden fallen durch ihre Ungerechtigkeit; auch Juda fällt mit ihnen.
- 6 Mit ihrem Kleinvieh und mit ihren Rindern werden sie hingehen, um JHWH zu suchen, und werden ihn nicht finden: er hat sich ihnen entzogen.
- 7 Sie haben treulos gegen JHWH gehandelt, denn sie haben fremde Kinder gezeugt; nun wird sie der Neumond verzehren mit ihren Erbteilen.
- Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtsandrohung, flüchtige 6, 1-3

- 8 Stoßet in die Posaune zu Gibeä,  
in die Trompete zu Rama;  
rufet laut zu Beth-Awen:  
Der Feind hinter dir her,  
Benjamin!
- 9 Ephraim wird zur Wüste  
werden am Tage der  
Strafe;  
über die Stimme Israels  
habe ich Gewisses  
verkündigt.
- 10 Die Fürsten von Juda sind  
wie diejenigen geworden,  
welche die Grenze  
verrücken;  
über sie werde ich meinen  
Grimm ausgießen wie  
Wasser.
- 11 Ephraim ist bedrückt,  
zerschlagen vom Gericht;  
denn willig wandelte es  
nach Menschengeboten.
- 12 Und ich werde für Ephraim  
wie die Motte sein,  
und für das Haus Juda wie  
der Wurmfraß.
- 13 Und Ephraim sah seine  
Krankheit,  
und Juda sein Geschwür;  
und Ephraim ging nach  
Assyrien und sandte zu  
dem König Jareb;  
der aber vermag euch nicht  
zu heilen und wird euer  
Geschwür nicht vertreiben.
- 14 Denn ich werde für  
Ephraim wie ein Löwe sein,  
und für das Haus Juda wie  
ein junger Löwe.  
Ich,  
ich werde zerreißen und  
davongehen;  
ich werde wegtragen,  
und niemand wird erretten.
- 15 Ich werde davongehen,  
an meinen Ort  
zurückkehren,  
bis sie ihre Schuld büßen  
und mein Angesicht  
suchen.  
In ihrer Bedrängnis werden  
sie mich eifrig suchen.

6 Gottes Klage über sein Volk

1 "Kommt und laßt uns zu JHWH umkehren; denn er hat zerrissen und wird uns heilen, er hat geschlagen und wird uns verbinden.

2 Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben, am dritten Tage uns aufrichten; und so werden wir vor seinem Angesicht leben.

3 So laßt uns JHWH erkennen, ja, laßt uns trachten nach seiner Erkenntnis! Sein Hervortreten ist sicher wie die Morgendämmerung; und er wird für uns kommen wie der Regen, wie der Spätregen die Erde benetzt."

4 Was soll ich dir tun, Ephraim, was soll ich dir tun,

Juda, da eure Frömmigkeit wie die Morgenwolke ist und wie der Tau, der früh verschwindet?

5 Darum habe ich sie behauen durch die Propheten, habe sie getötet durch die Worte meines Mundes; und mein Gericht geht hervor wie das Licht.

6 Denn an Frömmigkeit habe ich Gefallen und nicht am Schlachtopfer, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern.

7 Sie aber haben den Bund übertreten wie Adam, haben dort treulos gegen mich gehandelt.

8 Gilead ist eine Stadt von Übeltätern, voll Blutspuren.

9 Und wie ein Straßenräuber auflauert, so die Rotte der Priester;



sie morden auf dem Wege  
nach Sichem,  
ja,  
sie verüben Schandtat.

*10* Im Hause Israel habe ich  
Schauderhaftes gesehen:  
dasselbst ist Ephraims  
Hurerei,  
Israel hat sich verunreinigt.

*11* Auch über dich,  
Juda,  
ist eine Ernte verhängt,  
wenn ich die  
Gefangenschaft meines  
Volkes wenden werde.

- 7 Gott deckt Israels Schuld auf
- 1 Sobald ich Israel heilen will, werden die Ungerechtigkeit Ephraims und die Bosheiten Samarias offenbar; denn sie üben Falschheit, und der Dieb dringt ein, draußen raubt die Streifschar.
- 2 Und sie sprechen nicht in ihrem Herzen, daß ich all ihrer Bosheit gedenke; nun haben ihre Handlungen sie umringt, sie stehen vor meinem Angesicht.
- 3 Mit ihrer Bosheit erfreuen sie den König und mit ihren Lügen die Fürsten.
- 4 Sie sind Ehebrecher allesamt, gleich einem Ofen, vom Bäcker geheizt, der zu schüren aufhört vom Kneten des Teiges an bis zu seiner Gärung.
- 5 Am Tage unseres Königs machen sich die Fürsten krank von der Glut des Weines; er streckt seine Hand aus mit den Spöttern.
- 6 Denn sie haben ihr Herz wie einen Ofen ihrer Arglist nahe gebracht; ihr Bäcker schläft die ganze Nacht; am Morgen brennt jener wie ein flammendes Feuer.
- 7 Sie allesamt glühen wie ein Ofen und verzehren ihre Richter. Alle ihre Könige sind gefallen; niemand unter ihnen ruft mich an.
- 8 Ephraim vermischt sich mit den Völkern; Ephraim ist wie ein Kuchen geworden, der nicht umgewendet ist.
- 9 Fremde haben seine Kraft verzehrt, und er weiß es nicht; auch ist graues Haar auf

sein Haupt gesprengt,  
und er weiß es nicht.

10 Und die Hoffart Israels  
zeugt ihm ins Angesicht;  
und sie kehren nicht um zu  
JHWH,  
ihrem Gott,  
und bei alledem suchen sie  
ihn nicht.

11 Und Ephraim ist wie eine  
einfältige Taube geworden,  
ohne Verstand;  
sie rufen Ägypten an,  
sie gehen nach Assyrien.

12 Sobald sie hingehen,  
werde ich mein Netz über  
sie ausbreiten,  
wie das Gevögel des  
Himmels werde ich sie  
herniederziehen.  
Ich werde sie züchtigen  
gemäß dem,  
was ihrer Gemeinde  
verkündigt worden ist.

13 Wehe ihnen!  
Denn sie sind von mir  
geflohen;  
Zerstörung über sie!  
Denn sie sind von mir

abgefallen.

Und ich möchte sie erlösen,  
sie aber reden Lügen über  
mich.

14 Und sie schreien nicht zu  
mir in ihrem Herzen,  
sondern sie heulen auf  
ihren Lagern;  
um Korn und Most scharen  
sie sich;  
sie weichen ab und wenden  
sich gegen mich.

15 Und ich,  
ich hatte ihre Arme  
unterwiesen und gestärkt,  
aber sie ersinnen Böses  
gegen mich.

16 Sie wenden sich um,  
doch nicht nach oben:  
sie sind wie ein trüglicher  
Bogen geworden.  
Ihre Fürsten werden durchs  
Schwert fallen wegen der  
Wut ihrer Zunge:  
das wird ihre Verspottung  
sein im Lande Ägypten.

- 8 Gottes Antwort auf die Vergehen Israels
- 1 Die Posaune an deinen Mund!  
Wie ein Adler stürzt er auf das Haus JHWHs,  
weil sie meinen Bund übertreten und gegen mein Gesetz gefrevelt haben.
- 2 Sie werden zu mir schreien:  
Mein Gott,  
wir kennen dich,  
wir,  
Israel!  
...
- 3 Israel hat das Gute verworfen:  
der Feind verfolge es!
- 4 Sie haben Könige gemacht,  
aber nicht von mir aus;  
sie haben Fürsten eingesetzt,  
und ich wußte es nicht.  
Von ihrem Silber und von ihrem Golde haben sie sich Götzenbilder gemacht,  
damit es vernichtet werde.
- 5 Er hat dein Kalb verworfen,  
Samaria:  
mein Zorn ist wider sie entbrannt.  
Bis wann sind sie der Reinheit unfähig?
- 6 Denn auch dieses ist von Israel;  
ein Künstler hat es gemacht,  
und es ist kein Gott,  
denn das Kalb Samarias wird zu Stücken werden.
- 7 Denn Wind säen sie,  
und Sturm ernten sie;  
Halme hat es nicht,  
das Ausgesproßte bringt kein Mehl;  
wenn es auch Mehl brächte,  
so würden Fremde es verschlingen.
- 8 Israel ist verschlungen;  
nun sind sie unter den Nationen wie ein Gefäß geworden,  
an welchem man kein Gefallen hat.
- 9 Denn sie sind nach Assyrien hinaufgezogen.

Der Wildesel bleibt für sich allein,  
aber Ephraim hat Buhlen gedungen.

10 Ob sie auch unter den Nationen dinge,  
nun will ich sie sammeln;  
und sie werden anfangen,  
sich zu vermindern wegen  
der Last des Königs der Fürsten.

11 Denn Ephraim hat die Altäre vermehrt zur Versündigung,  
und die Altäre sind ihm zur Versündigung geworden.

12 Ich schreibe ihm zehntausend Satzungen meines Gesetzes vor:  
wie Fremdes werden sie geachtet.

13 Als Schlachtopfer meiner Opfertage opfern sie Fleisch und essen es;  
JHWH hat kein Wohlgefallen an denselben.  
Nun wird er ihrer Ungerechtigkeit gedenken  
und ihre Sünden

heimsuchen:  
sie werden nach Ägypten zurückkehren.

14 Und Israel hat den vergessen,  
der es gemacht,  
und hat Paläste gebaut,  
und Juda hat die festen Städte vermehrt;  
aber ich werde ein Feuer in seine Städte senden,  
welches seine Schlösser verzehren wird.

- 9 Das Ende des  
unbeschwerten Lebens  
für Israel
- 1 Freue dich nicht,  
Israel,  
bis zum Frohlocken,  
wie die Völker;  
denn du hast von deinem  
Gott weg gehurt,  
hast Buhlerlohn geliebt auf  
allen Korntennen.
- 2 Tenne und Kelter werden  
sie nicht ernähren,  
und der Most wird sie  
täuschen.
- 3 Sie werden nicht im Lande  
JHWHs bleiben,  
sondern Ephraim wird nach  
Ägypten zurückkehren,  
und sie werden Unreines  
essen in Assyrien.
- 4 Sie werden JHWH keinen  
Wein spenden,  
und ihre Schlachtopfer  
werden ihm nicht  
angenehm sein:  
wie Trauerspeise wird es  
ihnen sein;  
alle,
- die davon essen,  
werden sich verunreinigen;  
denn für ihren Hunger wird  
ihre Speise sein,  
in das Haus JHWHs wird  
sie nicht kommen.
- 5 Was werdet ihr tun am  
Tage der Feier und am  
Tage des Festes JHWHs?
- 6 Denn siehe,  
sie sind weggezogen wegen  
der Zerstörung;  
Ägypten wird sie sammeln,  
Moph sie begraben;  
ihre Kostbarkeiten an  
Silber werden die Nesseln  
in Besitz nehmen,  
Dornen werden in ihren  
Zelten sein.
- 7 Gekommen sind die Tage  
der Heimsuchung,  
gekommen die Tage der  
Vergeltung;  
Israel wird es erfahren.  
Der Prophet wird närrisch,  
der Mann des Geistes  
wahnsinnig,  
wegen der Größe deiner  
Ungerechtigkeit und der  
großen Feindseligkeit.

8 Ephraim schaut nach  
Offenbarungen aus neben  
meinem Gott;  
der Prophet,  
eines Vogelstellers Schlinge  
ist auf allen seinen Wegen,  
Feindseligkeit ist im Hause  
seines Gottes.

9 Tief haben sie sich verderbt  
wie in den Tagen von  
Gibea.  
Er wird ihrer  
Ungerechtigkeit gedenken,  
er wird ihre Sünden  
heimsuchen.

Sünde von Anfang an - am  
Ende: verdorrte Kraft

10 Ich fand Israel wie Trauben  
in der Wüste;  
wie eine Frühfrucht am  
Feigenbaum,  
in seinem ersten Triebe,  
ersah ich eure Väter.  
Sie aber gingen nach  
Baal-Peor und weihten sich  
der Schande,  
und sie wurden Greuel wie  
ihr Buhle.

11 Ephraim,

dem Vogel gleich wird ihre  
Herrlichkeit wegfliegen.  
Kein Gebären und keine  
Schwangerschaft und keine  
Empfängnis:

12 ja,  
wenn sie auch ihre Söhne  
groß ziehen,  
so werde ich sie doch  
derselben berauben,  
so daß kein Mann mehr  
bleibt;  
denn wehe ihnen,  
wenn ich von ihnen  
weichen werde!

13 Ephraim,  
wie ich hinschaute,  
war ein Tyrus,  
auf der Aue gepflanzt;  
aber Ephraim muß seine  
Söhne zum Würger  
hinausbringen.

14 Gib ihnen,  
JHWH;  
was wirst du ihnen geben?  
Gib ihnen einen  
unfruchtbaren Mutterleib  
und trockene Brüste!

15 Alle ihre Bosheit ist zu

Gilgal,  
denn daselbst habe ich sie  
gehaßt.  
Wegen der Bosheit ihrer  
Handlungen werde ich sie  
aus meinem Hause  
vertreiben;  
ich werde sie nicht mehr  
lieben;  
alle ihre Fürsten sind  
Abtrünnige.

16 Ephraim ist geschlagen:  
ihre Wurzel ist verdorrt,  
sie werden keine Frucht  
bringen;  
selbst wenn sie gebären,  
werde ich die Lieblinge  
ihres Leibes töten.

17 Mein Gott verwirft sie,  
weil sie nicht auf ihn  
gehört haben;  
und sie sollen Flüchtlinge  
sein unter den Nationen.



- 10 Gerichtsankündigung  
über Israel wegen  
seines Götzendienstes
- 1 Israel ist ein wuchernder  
Weinstock,  
der seine Frucht ansetzte;  
nach der Menge seiner  
Frucht hat er die Altäre  
vermehrt,  
nach der Güte seines  
Landes haben sie die  
Bilsäulen verschönert.
- 2 Gleißnerisch war ihr Herz,  
nun werden sie es büßen:  
er wird ihre Altäre  
zertrümmern,  
ihre Bilsäulen zerstören.
- 3 Ja,  
nun werden sie sagen:  
Wir haben keinen König;  
denn wir haben JHWH  
nicht gefürchtet,  
und der König,  
was wird er für uns tun?
- 4 Sie haben eitle Worte  
geredet,  
falsch geschworen,  
Bündnisse geschlossen:  
so wird das Gericht
- sprossen wie Giftkraut in  
den Furchen des Feldes.
- 5 Sie Bewohner von Samaria  
werden bange sein für das  
Kalb von Beth-Awen;  
ja,  
sein Volk wird über  
dasselbe trauern,  
und seine Götzenpriester  
werden seinetwegen beben,  
wegen seiner Herrlichkeit,  
weil sie von ihm  
fortgezogen ist;
- 6 auch dieses wird nach  
Assyrien gebracht werden  
als Geschenk für den König  
Jareb.  
Scham wird Ephraim  
ergreifen,  
und Israel wird zu  
Schanden werden wegen  
seines Ratschlags.
- 7 Dahin ist Samaria und sein  
König,  
wie ein Splitter auf des  
Wassers Fläche.
- 8 Und die Höhen von Awen,  
die Sünde Israels,  
werden vertilgt werden;

Dornen und Disteln werden  
über ihre Altäre wachsen.  
Und sie werden zu den  
Bergen sagen:  
Bedecket uns!  
und zu den Hügeln:  
Fallet auf uns!

9 Seit den Tagen von Gibeon  
hast du gesündigt,  
Israel:  
dort sind sie stehen  
geblieben;  
nicht erreichte sie zu Gibeon  
der Streit wider die Kinder  
des Frevels.

10 Nach meiner Lust werde  
ich sie züchtigen,  
und Völker werden gegen  
sie versammelt werden,  
wenn ich sie an ihre beiden  
Sünden binden werde.

11 Und Ephraim ist eine ans  
Joch gewöhnte junge Kuh,  
die zu dreschen liebt;  
und ich,  
ich bin über die Schönheit  
ihres Halses hergefahren:  
ich werde Ephraim  
einspannen,  
Juda soll pflügen,

Jakob soll eggen.

12 Säet euch zur  
Gerechtigkeit,  
erntet der Güte gemäß;  
pflüget euch einen  
Neubruich:  
denn es ist Zeit,  
JHWH zu suchen,  
bis er komme und euch  
Gerechtigkeit regnen lasse.

13 Ihr habt Gesetzlosigkeit  
gepflügt,  
Unrecht geerntet,  
die Frucht der Lüge  
gegessen;  
denn du hast auf deinen  
Weg vertraut,  
auf die Menge deiner  
Helden.

14 Und es wird sich ein  
Getümmel erheben unter  
deinen Völkern,  
und alle deine Festen  
werden zerstört werden,  
wie Schalman Beth-Arbel  
zerstörte am Tage des  
Krieges;  
die Mutter samt den  
Kindern wurde  
zerschmettert.

15 Also hat Bethel euch getan  
um der Bosheit eurer  
Bosheit willen:  
mit dem Morgenrot wird  
Israels König gänzlich  
vernichtet sein.

- 11 Die Liebe Gottes zu  
seinem Volk trotz  
dessen Untreue
- 1 Als Israel jung war,  
da liebte ich es,  
und aus Ägypten habe ich  
meinen Sohn gerufen.
- 2 So oft sie ihnen riefen,  
gingen sie von ihrem  
Angesicht hinweg:  
sie opferten den Baalim  
und räucherten den  
geschnitzten Bildern.
- 3 Und ich,  
ich gängelte Ephraim,  
er nahm sie auf seine Arme  
aber sie erkannten nicht,  
daß ich sie heilte.
- 4 Mit Menschenbanden zog  
ich sie,  
mit Seilen der Liebe;  
und ich ward ihnen wie  
solche,  
die das Joch auf ihren  
Kinnbacken emporheben,  
und sanft gegen sie,  
gab ich ihnen Speise.
- 5 Es wird nicht nach dem  
Lande Ägypten  
zurückkehren;  
sondern der Assyrer,  
der wird sein König sein,  
weil sie sich geweiht  
haben umzukehren.
- 6 Und das Schwert wird  
kreisen in seinen Städten  
und seine Riegel  
vernichten,  
und wird fressen um ihrer  
Ratschläge willen;
- 7 denn mein Volk hängt an  
dem Abfall von mir,  
und ruft man es nach oben,  
keiner von ihnen erhebt  
sich.
- 8 Wie sollte ich dich  
hingeben,  
Ephraim,  
dich überliefern,  
Israel?  
Wie sollte ich dich wie  
Adama machen,  
wie Zeboim dich setzen?  
Mein Herz hat sich in mir  
umgewendet,  
erregt sind alle meine  
Erbarmungen.
- 5 Es wird nicht nach dem

9 Nicht will ich ausführen die  
Glut meines Zornes,  
nicht wiederum Ephraim  
verderben;  
denn ich bin Gott und  
nicht ein Mensch,  
der Heilige in deiner Mitte,  
und ich will nicht in  
Zornesglut kommen.

-

10 Sie werden JHWH  
nachwandeln:  
wie ein Löwe wird er  
brüllen;  
denn er wird brüllen,  
und zitternd werden die  
Kinder herbeieilen vom  
Meere;

11 wie Vögel werden sie  
zitternd herbeieilen aus  
Ägypten und wie Tauben  
aus dem Lande Assyrien;  
und ich werde sie in ihren  
Häusern wohnen lassen,  
spricht JHWH.

- 12 Trotz Israels Untreue -  
Gott bleibt der Herr  
seines Volkes
- 1 Mit Lüge hat Ephraim  
mich umringt,  
und das Haus Israel mit  
Trug;  
und Juda ist immer noch  
zügellos gegen Gott und  
gegen den Heiligen,  
der treu ist.
- 2 Ephraim weidet sich an  
Wind und jagt dem  
Ostwinde nach;  
den ganzen Tag mehrt es  
Lüge und Gewalttat;  
und sie schließen einen  
Bund mit Assyrien,  
und Öl wird nach Ägypten  
gebracht.
- 3 Auch mit Juda hat JHWH  
einen Rechtsstreit;  
und er wird Jakob  
heimsuchen nach seinen  
Wegen,  
nach seinen Handlungen  
ihm vergelten.  
-
- 4 Im Mutterleibe hielt er  
seines Bruders Ferse,  
und in seiner Manneskraft  
kämpfte er mit Gott:
- 5 er kämpfte mit dem Engel  
und überwand,  
er weinte und flehte zu  
ihm;  
zu Bethel fand er ihn,  
und daselbst redete er mit  
uns.
- 6 Und JHWH,  
der Gott der Heerscharen,  
JHWH ist sein  
Gedenkname.
- 7 Du denn,  
kehre um zu deinem Gott;  
bewahre Güte und Recht,  
und hoffe beständig auf  
deinen Gott.
- 8 Ein Kaufmann ist er;  
in seiner Hand ist eine  
Waage des Betrugs,  
er liebt zu übervorteilen.
- 9 Und Ephraim spricht:  
ich bin doch reich  
geworden,  
habe mir Vermögen  
erworben;

in all meinem Erwerb wird  
man mir keine  
Ungerechtigkeit  
nachweisen,  
welche Sünde wäre.

10 Ich aber bin JHWH,  
dein Gott,  
vom Lande Ägypten her;  
ich werde dich wieder in  
Zelten wohnen lassen wie  
in den Tagen der Festfeier.

11 Und ich habe zu den  
Propheten geredet,  
ja,  
ich habe Gesichte vermehrt  
und durch die Propheten in  
Gleichnissen geredet.

12 Wenn Gilead Frevel ist,  
so werden sie nur Nichtiges  
werden.  
In Gilgal opferten sie  
Stiere;  
so werden auch ihre Altäre  
wie Steinhaufen sein auf  
den Furchen des Feldes.

13 Und Jakob entfloh nach  
dem Gefilde von Aram,  
und Israel diente um ein  
Weib und hütete um ein

Weib.

14 Und JHWH führte Israel  
durch einen Propheten aus  
Ägypten herauf,  
und durch einen Propheten  
wurde es gehütet.

15 Ephraim erzürnte ihn  
bitterlich,  
und sein Herr wird seine  
Blutschuld auf ihm lassen  
und seine Schmähung ihm  
vergeltet.

- 13 Gericht Gottes über  
Israel wegen seiner  
Untreue
- 1 Wenn Ephraim redete,  
war Schrecken;  
es erhob sich in Israel.  
Aber es verschuldete sich  
durch Baal und starb.
- 2 Und nun fahren sie fort zu  
sündigen und machen sich  
von ihrem Silber gegossene  
Bilder,  
Götzenbilder nach ihrem  
Verstande,  
allesamt ein Werk der  
Künstler;  
von eben diesen sagt man:  
Die Menschen,  
welche opfern,  
küssen die Kälber!
- 3 Darum werden sie sein wie  
die Morgenwolke und wie  
der Tau,  
der früh verschwindet,  
wie Spreu,  
welche von der Tenne  
dahinfliegt,  
und wie Rauch aus dem  
Gitter.
- 4 Ich aber bin JHWH,  
dein Gott,  
vom Lande Ägypten her;  
und du kennst keinen Gott  
außer mir,  
und da ist kein Retter als  
ich.
- 5 Ich habe dich ja gekannt in  
der Wüste,  
in dem Lande der Gluten.
- 6 Ihrer Weide gemäß wurden  
sie satt,  
sie wurden satt,  
und ihr Herz erhob sich;  
darum haben sie mich  
vergessen.
- 7 Und so wurde ich ihnen wie  
ein Löwe;  
wie ein Pardel laure ich am  
Wege;
- 8 Ich werde sie anfallen wie  
eine Bärin,  
welche der Jungen beraubt  
ist,  
und werde den Verschuß  
ihres Herzens zerreißen;  
und ich werde sie daselbst  
verzehren wie ein Löwe;  
die Tiere des Feldes



werden sie zerfleischen.

9 Es hat dich zu Grunde gerichtet,  
Israel,  
daß du wider mich,  
wider deine Hilfe,  
bist.

10 Wo ist nun dein König,  
daß er dich rette in allen  
deinen Städten,  
und wo deine Richter,  
von welchen du sagtest:  
Gib mir einen König und  
Fürsten?

11 Ich gab dir einen König in  
meinem Zorn,  
und nahm ihn weg in  
meinem Grimm.

12 Die Ungerechtigkeit  
Ephraims ist  
zusammengebunden,  
aufbewahrt seine Sünde;

13 Wehen einer Gebärenden  
werden ihn ankommen.  
Er ist ein unweiser Sohn;  
denn wenn es Zeit ist,  
tritt er nicht ein in den  
Durchbruch der Kinder.

14 Von Gewalt des Scheols  
werde ich sie erlösen,  
vom Tode sie befreien!  
Wo sind,  
o Tod,  
deine Seuchen?  
Wo ist,  
o Scheol,  
dein Verderben?  
Reue ist vor meinen Augen  
verborgen.

15 Denn er wird Frucht tragen  
unter den Brüdern.  
Ein Ostwind wird kommen,  
ein Wind JHWHs,  
von der Wüste  
heraufsteigend,  
und sein Born wird  
vertrocknen und sein Quell  
versiegen;  
er wird die Schatzkammer  
aller kostbaren Geräte  
plündern.

16 Samaria wird büßen,  
denn es ist widerspenstig  
gewesen gegen seinen Gott;  
sie werden durchs Schwert  
fallen,  
ihre Kinder werden  
zerschmettert und ihre  
Schwangeren aufgeschlitzt

werden.

- 14 Mahnung zur Umkehr  
- Verheißung des  
zukünftigen Heils
- 1 Kehre um,  
Israel,  
bis zu JHWH,  
deinem Gott,  
denn du bist gefallen durch  
deine Ungerechtigkeit.
- 2 Nehmet Worte mit euch  
und kehret um zu JHWH;  
sprechet zu ihm:  
Vergib alle  
Ungerechtigkeit,  
und nimm an,  
was gut ist,  
daß wir die Frucht unserer  
Lippen als Schlachtopfer  
darbringen.
- 3 Assyrien wird uns nicht  
retten;  
auf Rossen wollen wir nicht  
reiten,  
und zu dem Machwerk  
unserer Hände nicht mehr  
sagen:  
Unser Gott!  
Denn die Waise findet  
Erbarmen bei dir.
- 4 Ich will ihre Abtrünnigkeit  
heilen,  
will sie willig lieben;  
denn mein Zorn hat sich  
von ihm abgewendet.
- 5 Ich werde für Israel sein wie  
der Tau:  
blühen soll es wie die Lilie,  
und Wurzel schlagen wie  
der Libanon.
- 6 Seine Schößlinge sollen sich  
ausbreiten,  
und seine Pracht soll sein  
wie der Olivenbaum,  
und sein Geruch wie der  
Libanon.
- 7 Die unter seinem Schatten  
Wohnenden sollen  
wiederum Getreide  
hervorbringen,  
und blühen wie ein  
Weinstock,  
dessen Ruf wie der Wein  
des Libanon ist.
- 8 Ephraim wird sagen:  
Was habe ich fortan mit  
den Götzen zu schaffen?  
Ich,  
ich habe ihn erhört und auf

ihn geblickt.  
Ich bin wie eine grünende  
Zypresse.  
Aus mir wird deine Frucht  
gefunden.

9 Wer weise ist,  
der wird dieses verstehen;  
wer verständig ist,  
der wird es erkennen.  
Denn die Wege JHWHs  
sind gerade,  
und die Gerechten werden  
darauf wandeln;  
die Abtrünnigen aber  
werden darauf fallen.